

# CONNEXIO

Die Sonntags-Zeitung während der Corona-Krise

Ausgabe 8

10. Mai 2020

## Gott ist da (Andacht zum Sonntag Kantate)

Ein wahrhaft historisches Ereignis: Die Stiftshütte zieht in den Tempel um. – Ich erinnere mich, wie ich ganz am Anfang der Wüstenwanderung, am Sinai, Israel den Bauplan für die Stiftshütte bekam. Jeder Gegenstand wurde beschrieben, war trotz hoher Wertigkeit immer zum Transport bereit. Zelt Gottes bei seinem Volk. Wanderheiligtum. Immer auf Achse. Zentral die Bundeslade: zwei Steintafeln, von Gottes Hand beschrieben mit Geboten für sein Volk. Mit der Wolken- und Feuersäule leitete Gott sein Volk. Im direkten Kontakt mit den Gottesmännern Mose und Josua. Bis hinein in das versprochene Land. Gefühlt Jahrhunderte. Durch viele finstere Täler, durch Kriege und Krisen. Gott hatte sich gebunden. Und er blieb dabei. – Das Volk ist in seinem Land. Der König hat seinen Palast. Und Gott? Spannend: Was sich nach sehr menschlichem Denken anhört, ist durchaus in Gottes Sinn: Er möchte unter seinem Volk wohnen. Der Tempel ist fertig. Goldüberzogenes

Zypressenholz, florale Elemente, Purpur, Edelsteine. Hinter dem Vorhang aus „blauem und rotem Purpur, von Scharlach und feiner Leinwand“ – hinter dem Vorhang zum Allerheiligsten warten die überlebensgroßen, mit goldbelegten Cherubim auf die Ankunft der Bundeslade. In einem großen Festakt

des lebendigen Gottes! – Ein großer Festgottesdienst beginnt: Viel Arbeit. Knisternde Erwartung. Wird mehr passieren, als wenn sie einen Tempel, einen Altar, ein Bild im Namen eines anderen Gottes aufstellen? Wird er kommen? Wort halten? Das Volk Israel schlachtet. Schafe und Rinder. So viele, dass –



Jakob Steinhardt, Hagar

wird die Bundeslade hineingetragen. „...vom Gnadenthron aus, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, zwischen den beiden Cherubim will ich mit dir alles reden, was ich dir gebieten will für die Israeliten.“ (Ex 25,22b): das soll jetzt hier sein. Hier auf dem Tempelberg in Jerusalem. Wohnung

wie sowohl der Verfasser von 2.Chronik 5 als auch schon von 1.Kön 8 notieren – dass „es niemand zählen noch berechnen konnte“. Alles, was sich Priester und Levit nennt, ist auf den Beinen. Ordnungen hin oder her: alle wollen dabei sein. Sänger mit Saiteninstrumenten, sowie hundertzwanzig

### In dieser Ausgabe

2.Chronik 5,2-14 1-2  
Gott ist da

Eine Idee für den 2  
Alltag - ein Lied

Zeit der Gemein- 3  
schaft

Worship Series 3  
#2 - für die Jugend

Gottesdienste: 4  
Online und in den Kirchen

Gottesdienste 4  
finden wieder statt

*Singet dem HERRN  
ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.  
Er schafft Heil mit  
seiner Rechten  
und mit seinem  
heiligen Arm.*

*2 Der HERR lässt  
sein Heil  
kundwerden;  
vor den Völkern  
macht er seine  
Gerechtigkeit  
offenbar.*

*3 Er gedenkt an seine  
Gnade und Treue für  
das Haus Israel,  
aller Welt Enden  
sehen das Heil unsres  
Gottes.  
Ps 98,1-3*

Bläser. Sie machen Lobpreis und Anbetung, und es hört sich an, wie einer. Eine Ehre für jeden Dirigenten. Es muss gewaltig gewesen sein. – Und dann geschieht es: Sie singen »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig« und der gnädige und barmherzige Gott kommt. Der Tempel wird von einer Wolke erfüllt. Der Gottesdienst unterbrochen: keiner kann mehr etwas sehen. Denn die „Herrlichkeit des Herrn“

erfüllt das Gebäude. Das ist das Entscheidende: er ist da; er lebt. Jetzt wird dieses Gebäude zur Wohnung Gottes unter seinem Volk. Obwohl Gott genügend erlebt hat mit seinem Volk. Von Anfang an. Und ob-

wohl Gott weiß, dass es von diesem Punkt an politisch und geistlich richtig bergab geht mit seinem Volk: Er ist da. Eine Realität. Gnade pur. Und ein Versprechen, das im himmlischen Jerusalem vollkommen erfüllt



wird (Offbg 21,3f.). Lobpreis und Anbetung zum Einzug der Stiftshütte in den Tempel: So könnte es sein, wenn wir unsere Kirchen wieder für Gottesdienste öffnen. Wir wollen singen wie aus einem Mund. Wir singen ihn nicht herbei. Er kommt nicht wegen unserem Gottesdienst; auch nicht trotz unseres Gottesdienstes: ER ist schon da. Unser Körper

ist ein Tempel des Heiligen Geistes! Wir feiern Gott in unserer Mitte. „Gott loben, das ist unser Amt“ – heißt es in dem Lied „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“. Weil er ist. Weil er da ist. Weil wir seine Kinder sind. Weil er am Werk ist. Weil er es mit uns gut macht. Wenn wir mit ihm unterwegs bleiben. Gott ist nicht in dieser Kirche. Gott ist

auch nicht in anderen Kirchen. Gott ist auch nicht bei Dir zuhause. Er ist da, wo wir ihn gemeinsam als seine Kinder anbeten. Wo Du Dich in der Stille von ihm füllen lässt. Wo Du beim Kollegen und beim Nachbarn sein Zeuge bist. Wo Du klagst und weinst und einsam bist. Gott ist da. Amen. WD Keßler zum Predigttext 2.Chronik 5,2-



## Vater, ich will Dich preisen. Mein Lied für Euch

R.: Vater, ich will Dich preisen, denn Dein Wort ist wunderbar. Vater, ich will Dich preisen, denn Dein Wort ist wunderbar und vollkommen.

1. Jeden Morgen staun ich neu, was Dein Wort enthält...

2. Ich erkenne, Dein Wort hält stets, was es verspricht...

3. Ja in Zeit und Ewigkeit hat Dein Wort Bestand...

4. Freude, Kraft, Mut, Zuversicht, all das schenkt Dein Wort...

TM: Walter Gschwandtner, Hänssler



## Zeit der Gemeinschaft

Christen könnten einen Unterschied machen – gerade jetzt. Aber welchen? Und woher? Schreibe uns, welche Texte, Lieder und Gebete Dir gerade eine Hilfe sind!

### "Krönungsgedanken"

(von Martina Haas)  
Zu Beginn der Corona-Zeit wurden viele neue Regeln eingeführt und ich versuche, mich genügend zu informieren. Auch die Arbeit im medizinischen Umfeld ist im Wandel und ich muss mich regelmäßig aktualisieren. Dabei werden meine Gedanken stark "coronisiert" (gekrönt) und es breiten sich oft Ängste aus (Bild von Martina bei der Arbeit)



Besonders wertvoll ist mir Gottes Wort in diesen Tagen geworden und es gibt mir wieder neuen Mut. Gestern Abend

wurden wir in Boll mit einem herrlichen Bild beschenkt und an Gottes Bund erinnert. Es macht mich froh, seine Gegenwart zu erleben und weitet meinen Blick für das Wesentliche. Ich wünsche uns allen Gottes Nähe und Zuversicht in dieser besonderen Zeit.



**„Die  
Allgemeinheit  
war ja wohl  
immer schon der  
schlechteste  
Lehrer für das  
Leben und  
Fühlen. Und  
niemals stand es  
so gut um die  
menschlichen  
Dinge, daß nicht  
der großen  
Menge gerade  
das Schlechteste  
gefiel.“**

*Erasmus von Rotterdam*

### Lobe den Herren

Wer in dieser besonderen Zeit ein bisschen Ablenkung möchte, dem empfehlen wir dieses Lied eines ungarischen Studenten an der Basler Musik-Akademie: <https://www.youtube.com/watch?v=agJrtVNeUI0&feature=y>

[outu.be&fbclid=IwAR2rvP7oiHWvxkbcujznACXfqdyhTqij5C0HxxLY4a-u0spOMkQWbyUB8ZE](https://outu.be&fbclid=IwAR2rvP7oiHWvxkbcujznACXfqdyhTqij5C0HxxLY4a-u0spOMkQWbyUB8ZE)



### Eine Prise Humor

"Mein Sohn", sagt der alte Pfarrer zum jungen Vikar: "Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Predigern. Es gibt Prediger, die werden nervös, wenn sie vor Menschen stehen. Und es gibt Prediger, bei denen wird Gott nervös, wenn sie vor Menschen stehen."



*Danke an alle  
fleißigen Kirchen-  
Putzer in  
Dusslingen :-)*

## Worship Series #2 - für die Jugend von Tobias Zucker

### Song: Way Maker // Leeland

Trends kommen und gehen. Manche Trends kommen, gehen und kommen wieder. So auch die Polaroid Fotos. Plötzlich sind die kleinen Fotos wieder „in“. Abdrücken, kurz warten, fertig – nach einigen Minuten ist das Bild entwickelt. Der Glaube an Gott ist im Gegensatz zu einem Polaroid Bild jedoch nichts, welches man einmal macht, dann an die Wand hängt,

um dann dort mit der Zeit zu vergilben. Im heutigen Song kommen verschiedene Gottesbilder zur Sprache. Es ist normal, ein inneres und gedankliches Bild von Gott zu haben. Er ist Beschützer, bester Freund, Befreier, der unbequeme Gott, der Langweilige oder der, mit dem ich zurzeit nichts anfangen kann. Was ist dein derzeitiges Gottesbild? In 2. Mose 3:14, quasi am Anfang einer spannenden Story zwischen Gott und

seinem Volk Israel, stellt er sich selbst vor. „**Ich werde sein, der ich sein werde**“. Anders ausgedrückt: „**Ich werde (für euch) Dasein**“. Gott ist nicht an die Grenze deines menschlichen Verstandes gebunden. In Worship Songs, im gründlichen Lesen der Bibel, im Gebet, im Austausch und Unterwegssein mit deinen Freunden, deiner Gemeinde, deiner Kleingruppe kannst Du nicht nur Wissen über ihn sammeln, sondern ihn

selbst auch immer tiefer erkennen. Gott ändert sich nicht, er ist immer derselbe. Du darfst dein ganzes Leben lang mehr von ihm und seinen verschiedenen Facetten entdecken. Wir haben einen Glauben, der sich immer wieder verändert. Tut er das nicht, dann „vergilbt“ dein Polaroid des Glaubens und dieser wird farblos und steif. ... Ich will Dich ermutigen, eine für Dich angemessene Reaktion auf diesen Zuspruch zu suchen!

## Gottesdienste: Online und in den Kirchen



Herzliche Einladung zu unserem Online Gottesdienst, abrufbar auf unserer Homepage [www.emk-moessingen.de](http://www.emk-moessingen.de). Wir freuen uns, wenn Du von zu Hause mit dabei bist. Auch später ist es mög-

lich, den Gottesdienst mitzuerleben. Mit dabei: Frank Mader, Doris Heller, Regina Wagner & Kinderteil mit Wolf-

Dieter Keßler. Die Predigt: „**Wo gehöre ich hin? ...in eine erschütterte Welt.**“ Joh.17,14-19. **Macht gerne Werbung dafür!** Es ist durchaus eine missionarische Gelegenheit.

### Mundschutz aus Bodelshausen

Wir haben unser Hobby genutzt und Mundschutz (schwäbisch: Mauldäschle) genäht :). Wer noch braucht, bekommt sie von uns für 5€.

Sibylle und Tabea Heinz



**„Nur noch 15 mal schlafen und einige von uns können sich zum nächsten Gottesdienst in der Gemeinde wieder treffen.“**

Frank Mader

### Ab 4. Mai 2020 dürfen Gottesdienste wieder stattfinden



#### Dies haben Landesregierung, Kirchen und Religionsgemeinschaften vereinbart.

Ab Montag, 4. Mai, werden unter Maßgaben des Infektionsschutzes Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen wieder stattfinden können.

Hierfür hatte man sich in den Gesprächen auf Anforderungen verständigt, die im Rahmen des Selbstorganisationsrechts der Kirchen und Religionsgemeinschaften die Erfordernisse des Infektionsschutzes umsetzen:

- Für Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen in Kirchen und anderen Gebetsräumen gilt ein Mindestabstand zwischen den Gläubigen von 1,5 Metern. Eine einheitliche

Teilnehmerobergrenze ist nicht vorgegeben. Eine ortsspezifische Obergrenze ergibt sich aus der verbindlichen Anwendung der Abstandsregelung in den jeweiligen Räumlichkeiten.

- An Gottesdiensten und Gebetsveranstaltungen im Freien können bis zu 100 Gläubige teilnehmen unter Beachtung des Mindestabstands.
- Für Bestattungen gilt die Obergrenze von 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Beachtung des Mindestabstands.
- Das Tragen von Masken wird empfohlen.
- Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Desinfektionsmittel bereitzustellen. Ferner sind Flächen und Gebrauchsgegenstände zu desinfizieren und nach Möglichkeit der Umgang mit Gegenständen zu vermeiden, die von mehreren Personen genutzt werden.

- Für jeden Gottesdienst und Gebetsort ist ein schriftliches Infektionsschutzkonzept zu erstellen.
- Es bleibt den Religionsgemeinschaften freigestellt, striktere Regelungen zu erlassen.

#### Was heißt das für uns:

- ◆ Es werden in unseren Kirchen wieder Gottesdienste stattfinden; anvisiert ist das zum ersten Mal am **24. Mai**.
- ◆ Zuvor muss das Hygienekonzept erstellt, beraten und umgesetzt werden.
- ◆ Sonntagsschule wird es vorerst keine geben.
- ◆ **Nur Mössingen – WICHTIG!** Ihr werdet angerufen und gefragt, ob ihr zum Gottesdienst kommt. Wenn JA, 09.30 oder 10.45? Für unsere Planungen helfen klare und verbindliche Antworten.
- ◆ **Nähere Infos folgen!**

**„Der Christ braucht den Christen, der ihm Gottes Wort sagt, er braucht ihn immer wieder, wenn er ungewiß und verzagt wird; denn aus sich selbst kann er sich nicht helfen, ohne sich um die Wahrheit zu betrügen.“**

Dietrich Bonhoeffer

